

'Fremde' Emotionen - Lücken im Familiengefüge und ihre Konsequenzen für das Individuum

Wenn im Familiensystem der Ursprungsfamilie "Löcher" bestehen, also bestimmte Funktionen oder Positionen nicht ausgefüllt sind, übt dies generationenübergreifend eine unbewusste Sogwirkung auf die verschiedenen anderen Familienmitglieder aus. Faktisch oder in unbewussten Phantasien springen sie in die Bresche, um die entsprechenden Aufgaben zu übernehmen. Dies hat tiefgreifende Konsequenzen für ihre Persönlichkeitsorganisation. Verschiedene Mechanismen, von Modelllernen über den sekundären Gewinn aus der Helferrolle bis hin zu Phänomenen wie Survivors' Guilt sorgen dafür, dass fortwährend ein Ungleichgewicht zwischen Geben und Nehmen bestehen bleibt: „Es darf mir nicht gut gehen“. Um die daraus folgenden emotionalen Symptome zu behandeln (Depression gemischt mit Grandiosität und komplexe Abwehrmechanismen gegen positive Emotionen), verfügt die Pesso-Therapie über einzigartige Strategien, die in diesem Workshop dargestellt werden.

Literatur: Fischer-Bartelmann, B. (2009): Folgeschwere Familiengenerationen. In S.K.D. Sulz (Hrsg.), Wer rettet Paare und Familien aus ihrer Not? (S. 89-119), München, CIP-Medien